

# SKOLL

## Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit durch  
(landesweite) Netzwerke

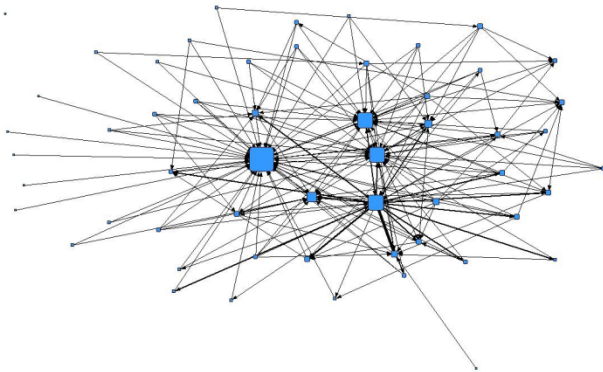
## Was ist ein Netzwerk?

Die allgemeinste Sichtweise:

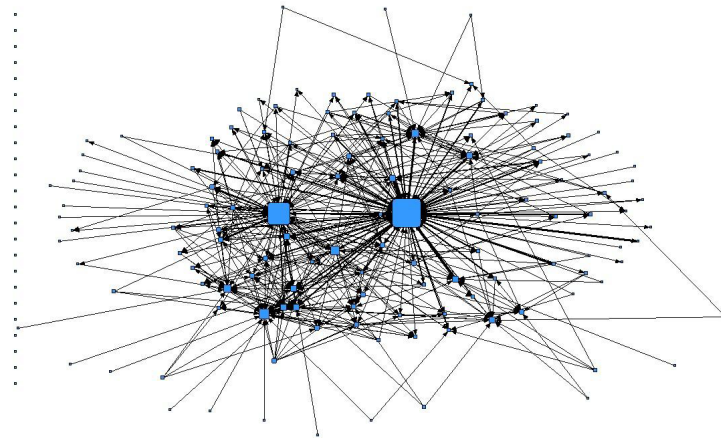
Ein Netzwerk ist eine Menge von Knoten bzw. Elementen und den Verbindungen zwischen diesen Elementen.

Dabei kennzeichnet das NETZ die Menge der Beziehungen zwischen den Akteuren, also je mehr Beziehungen, je dichter das Netz.

Internetportal prevnet:  
Netzwerk SH, 2010



Internetportal prevnet:  
Netzwerk Nds., 2010



Elektronische Netzwerke

Regionale Netzwerke

Unternehmensnetzwerke

Politiknetzwerke

Soziale Netzwerke

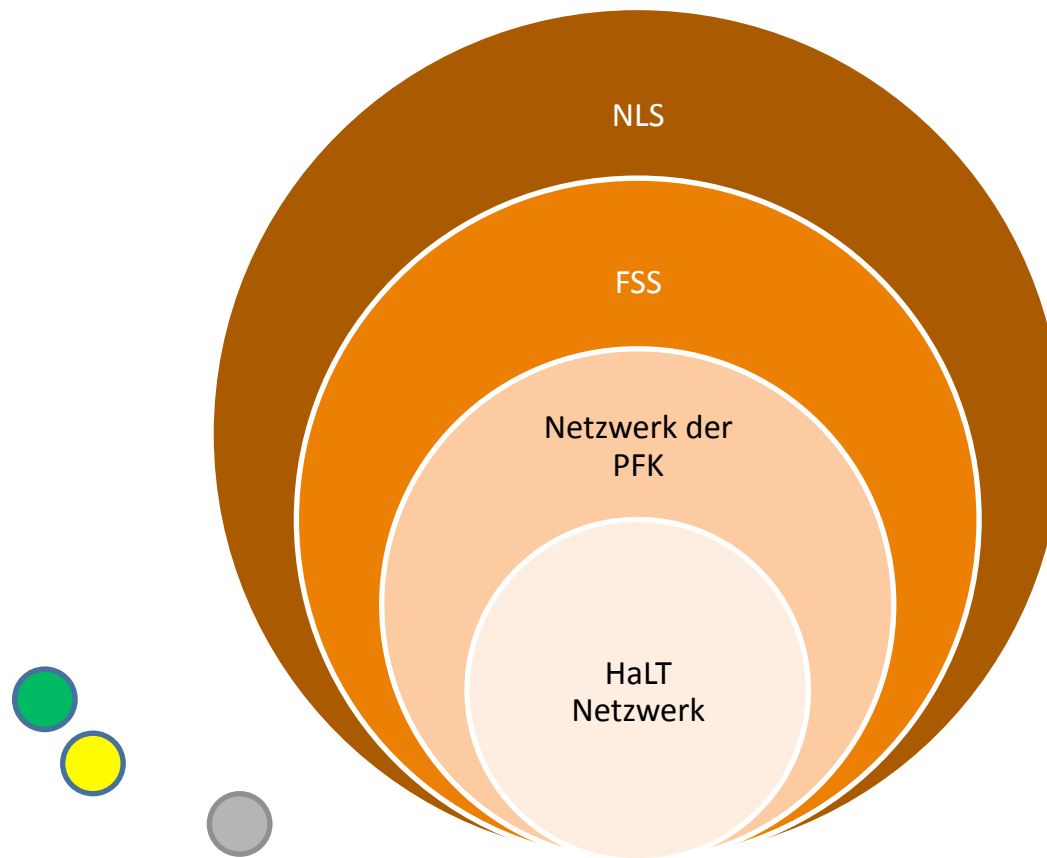
Netzwerke bestehen aus **Interaktionen und Kooperationen** zwischen Personen, Gruppen und Organisationen.

Ziel: Verfolgung gemeinsamer Interessen und Bearbeitung gemeinsamer Aufgaben.

## Anforderungen an die **Kooperation** in sozialen Netzwerken

- **Ziele**, Aufgaben oder Interessen der Beteiligten überschneiden sich.
- Spielregeln und **Strukturen** sind geschaffen.
- Koordination wird „**ausgehandelt**“.
- **Vertrauen** wird durch laufende Kommunikation entwickelt.

## Eindimensionale Netzwerke innerhalb der Suchthilfe



## Netzwerke auf unterschiedlichen Ebenen



## Welche Effekte und Vorteile bieten soziale Netzwerke

Wissen, durch Informationen und durch die Erfahrungen der anderen.

Ressourcen, durch Zugang zu bestimmten Institutionen, Personen ...

Sich Positionieren, indem man auf sich bzw. seine Institution aufmerksam machen kann.

Chancen, durch die Darstellung der eigenen Institutionen und durch Knüpfen von Kontakten zu anderen.

Empfehlungen (andere empfehlen einen weiter)

Beziehungen, die gefestigt werden.

Neue Trends, über die man schneller informiert wird.

Lern- und Kompetenzentwicklungsmöglichkeiten

## Verbindlichkeit absichern

- auf der Ebene des **Landes-Netzwerks** durch verbindliche Kooperationsstrukturen;
- auf der Ebene der einzelnen **kommunalen Netzwerke** durch Anreize für Kooperation;
- auf der Ebene der **HaLT-Standorte/ einzelnen Institution** durch ....  
Absprachen, gemeinsames Vorgehen wie im Netzwerk verabredet, ...



## Was bedeutet das für Skoll

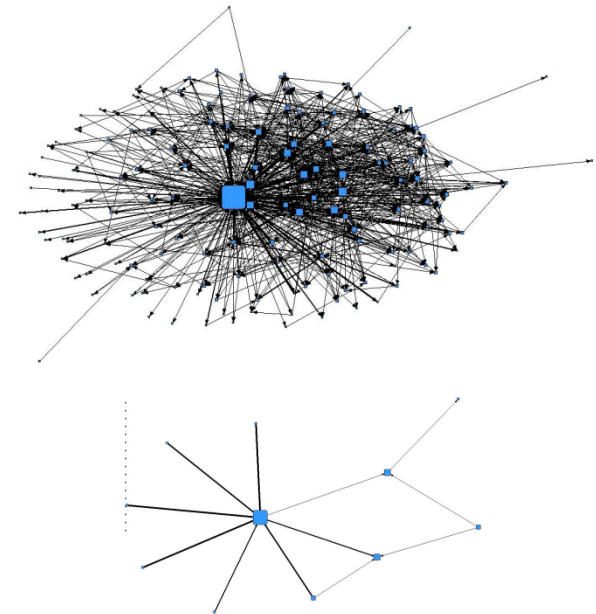
Was ist das Skoll- Landesnetzwerk???

Wer sind die Akteure/wer sollen die Akteure sein?

Wie ist die Netzdichte (Anzahl der Beziehungen und Interaktion), wie sollte sie sein

Wie ist die Verbindlichkeit, wie sollte sie sein?

Strukturen und Regeln?



## Erfolgsfaktoren der Netzwerkbildung

- Verbindlichkeit und Verlässlichkeit
- Sichtbarer Nutzen für die beteiligten Akteure
- klare Struktur und Netzwerkregeln
- Fokus auf Zielgruppe
- Gemeinsame Ziele
- (gemeinsame) strategische Ausrichtung
- Entwicklung eines „Kooperationsmodells“
- Autonomie der Akteure bleibt erhalten
- Anpassung innerorganisatorischer Abläufe
- Gemeinsame Weiterbildung („cross-training“)
- Einbindung von Entscheidungsträgern
- Überzeugungsarbeit nach „innen“
- Anbindung an bestehende Netzwerke

## Netzwerk-Beziehungen

Hierunter fallen die Gesamtheit von Kontaktarten- und -formen der Netzwerkpartner untereinander (interne Beziehungen) und zum Umfeld des Netzwerks (externe Beziehungen). Durch sie werden die ® Basisfunktionen der Netzwerke mit Leben gefüllt.

An **internen Beziehungen** werden im allgemeinen unterschieden:

- Sozialbeziehungen
- Kommunikationsbeziehungen
- klimatische, auf Ziel-, Interessen- und Motivstrukturen basierende Beziehungen
- Macht- und Abhängigkeitsbeziehungen

An **externen Beziehungen** kann man unterscheiden:

- die Beziehungen zu Kunden bzw. Nutzern
- die Beziehungen zu anderen Netzwerken und zur konventionellen Wirtschaft
- die Beziehungen zum politisch-administrativen System.